

Ein französischer Urlauber in Paris.

Von Gustav Hellström (Paris).

Er stammt aus einer kleinen Stadt, die von den Deutschen schon im zweiten Monat des Krieges besetzt worden ist...

Ich glaube nicht, daß sie jemals überhaupt nur daran gedacht hat, daß sie ihren „Adoptivsohn“ auch einmal von Angesicht zu Angesicht zu sehen bekäme...

Das Gastzimmer, weit von den Zimmern des weiblichen Dienstpersonals gelegen, wurde also hergerichtet, allerlei sonstige Vorbereitungen wurden getroffen...

Der „Adoptivsohn“ traf gegen 5 Uhr nachmittags ein und wurde von einer Jofe, nachdem er Mantel, Gewehr und sonstiges Gepäck abgelegt hatte, schnurstracks in den Salon hinaufgeführt...

Der Fünftürter war kein besonderer Erfolg gewesen, sehr zum Leidwesen der zahlreichen Amerikanerinnen, sondern er hatte sich eigentlich ganz einfach abgespielt...

Der Soldat war ein unterfertigter, breitschultriger Mann, der trotz seines etwas kurzen Halses etwas ungemein Energiisches, ja fast Hartes an sich hatte...

Er empfing mich mit dem Gesicht, mit dem man sich eben in etwas Unheimlichem fügt, wenn man sich lange Monate hindurch an Disziplin gewöhnt hat...

„Gawit, meinewegen können wir zu ihnen hinunterfahren...“ Sie schienen ihn nicht gerade sonderlich zu interessieren...

Er war wirklich sehr wortlos. Erst gegen Abend, als er in Erfahrung gebracht hatte, daß ich ein „Zeitungsman“ sei...

Endrit Kraupatis.

Eine litauische Geschichte von Ernst Wichert.

Er schüttelte den Kopf. „Wer besucht Dich hier draußen?“ Sie lachte neckisch. „Ja, das darf ich nicht verraten.“

„Aber sie sind nicht alle so. Die anderen wollen, daß kein Mensch davon wissen soll, daß sie ins alte Hirtenhaus zum Besuch gehen.“

„Hat Dir meine Mutter auch Geld gegeben, Nisse?“ „Nein, Geld nicht. Aber schöne Kleider, die sie selbst getragen hat.“

„Aber sie sind nicht alle so. Die anderen wollen, daß kein Mensch davon wissen soll, daß sie ins alte Hirtenhaus zum Besuch gehen.“

„Hat Dir meine Mutter auch Geld gegeben, Nisse?“ „Nein, Geld nicht. Aber schöne Kleider, die sie selbst getragen hat.“

„Aber sie sind nicht alle so. Die anderen wollen, daß kein Mensch davon wissen soll, daß sie ins alte Hirtenhaus zum Besuch gehen.“

„Hat Dir meine Mutter auch Geld gegeben, Nisse?“ „Nein, Geld nicht. Aber schöne Kleider, die sie selbst getragen hat.“

„Aber sie sind nicht alle so. Die anderen wollen, daß kein Mensch davon wissen soll, daß sie ins alte Hirtenhaus zum Besuch gehen.“

„Hat Dir meine Mutter auch Geld gegeben, Nisse?“ „Nein, Geld nicht. Aber schöne Kleider, die sie selbst getragen hat.“

„Aber sie sind nicht alle so. Die anderen wollen, daß kein Mensch davon wissen soll, daß sie ins alte Hirtenhaus zum Besuch gehen.“

„Hat Dir meine Mutter auch Geld gegeben, Nisse?“ „Nein, Geld nicht. Aber schöne Kleider, die sie selbst getragen hat.“

„Aber sie sind nicht alle so. Die anderen wollen, daß kein Mensch davon wissen soll, daß sie ins alte Hirtenhaus zum Besuch gehen.“

„Hat Dir meine Mutter auch Geld gegeben, Nisse?“ „Nein, Geld nicht. Aber schöne Kleider, die sie selbst getragen hat.“

theater verbracht hatten, auf der Terrasse eines Boulevardcafés, als er ganz unvermittelt sagte:

„Ich hoffe nur, daß Madame Woolman es mir nicht übel nehmen wird, wenn ich schon morgen abreise...“

„Ja, aber ich denke, Sie haben doch sechs Tage Urlaub?“ „Ja, die sechs Tage habe ich gewiß. Aber ich werde dennoch morgen schon wieder zu meinem Regiment abreisen.“

„Aber ich hätte dann wohl auch gar nicht erst um einen Urlaub nachgesucht.“

„Ich kenne ja doch keinen Hundeschwanz in ganz Paris, und alle Menschen, die mir nahesteht, sind nun schon seit langem drüben auf der anderen Seite.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

einer im Grund recht mageren, auf einen guten Ausgang vorbedachten Komödienfindung zugestimmt.

Frau Thiele, wie die Remis aus einfachen Verhältnissen, hat es sich in den Kopf gesetzt, daß sie von ihrem Mann, der ihr zuleide auf seine Laubbahn verdrängen mußte, schlecht behandelt sei...

„Aber ich hätte dann wohl auch gar nicht erst um einen Urlaub nachgesucht.“

„Ich kenne ja doch keinen Hundeschwanz in ganz Paris, und alle Menschen, die mir nahesteht, sind nun schon seit langem drüben auf der anderen Seite.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

Kleines Feuilleton.

Schiller-Theater O: „Mutter Thiele“.

Diese Charakterkomödie von Adolf L'Arronge streift ein ernsthaftes psychologisches Problem, das in des leider allzu früh verstorbenen Hamburger Volksdichters Steffen Hagen seinerzeit von der Volksbühne aufgeführt wurde...

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

Ein neues Steinmaterial.

Die „Müllschmelze und Verfeinerung“ in Berlin-Oberschöne-weide erzeugt durch Verbrennung des Berliner Hausmülls in für diesen Zweck gebauten Kruppischen Schmelzöfen ein künstliches Steinmaterial, das an Härte unseren härtesten Gesteinsarten gleichkommt.

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

„Aber das ist nicht alles. Nein, diese Tage, die ich jetzt in Paris verbracht habe, haben mich auch über alle Maßen bitter gemacht.“

Notizen.

Das 84. Kriegshilfe-Konzert des Organisten Arnold Dreher findet am Mittwoch, den 19., abends 8 Uhr, in der St. Georgenkirche (Alexanderplatz) statt.

Die Trepow-Sternwarte wird ausnahmsweise am Mittwoch, den 19., und Donnerstag, den 20. April, (von 10 Uhr vormittags zur Beobachtung der Venus und interessanter Sonnensflecken) geöffnet.

Dänemarks größte Städte. Unser nördlicher Nachbarstaat hat als vorwiegend aderbauendes Land keine eigentlichen Großstädte.

Das 84. Kriegshilfe-Konzert des Organisten Arnold Dreher findet am Mittwoch, den 19., abends 8 Uhr, in der St. Georgenkirche (Alexanderplatz) statt.

Die Trepow-Sternwarte wird ausnahmsweise am Mittwoch, den 19., und Donnerstag, den 20. April, (von 10 Uhr vormittags zur Beobachtung der Venus und interessanter Sonnensflecken) geöffnet.

Dänemarks größte Städte. Unser nördlicher Nachbarstaat hat als vorwiegend aderbauendes Land keine eigentlichen Großstädte.

Das 84. Kriegshilfe-Konzert des Organisten Arnold Dreher findet am Mittwoch, den 19., abends 8 Uhr, in der St. Georgenkirche (Alexanderplatz) statt.

Die Trepow-Sternwarte wird ausnahmsweise am Mittwoch, den 19., und Donnerstag, den 20. April, (von 10 Uhr vormittags zur Beobachtung der Venus und interessanter Sonnensflecken) geöffnet.

Dänemarks größte Städte. Unser nördlicher Nachbarstaat hat als vorwiegend aderbauendes Land keine eigentlichen Großstädte.

Das 84. Kriegshilfe-Konzert des Organisten Arnold Dreher findet am Mittwoch, den 19., abends 8 Uhr, in der St. Georgenkirche (Alexanderplatz) statt.

Die Trepow-Sternwarte wird ausnahmsweise am Mittwoch, den 19., und Donnerstag, den 20. April, (von 10 Uhr vormittags zur Beobachtung der Venus und interessanter Sonnensflecken) geöffnet.

Dänemarks größte Städte. Unser nördlicher Nachbarstaat hat als vorwiegend aderbauendes Land keine eigentlichen Großstädte.

Das 84. Kriegshilfe-Konzert des Organisten Arnold Dreher findet am Mittwoch, den 19., abends 8 Uhr, in der St. Georgenkirche (Alexanderplatz) statt.

Die Trepow-Sternwarte wird ausnahmsweise am Mittwoch, den 19., und Donnerstag, den 20. April, (von 10 Uhr vormittags zur Beobachtung der Venus und interessanter Sonnensflecken) geöffnet.

Dänemarks größte Städte. Unser nördlicher Nachbarstaat hat als vorwiegend aderbauendes Land keine eigentlichen Großstädte.

Das 84. Kriegshilfe-Konzert des Organisten Arnold Dreher findet am Mittwoch, den 19., abends 8 Uhr, in der St. Georgenkirche (Alexanderplatz) statt.

Die Trepow-Sternwarte wird ausnahmsweise am Mittwoch, den 19., und Donnerstag, den 20. April, (von 10 Uhr vormittags zur Beobachtung der Venus und interessanter Sonnensflecken) geöffnet.

Dänemarks größte Städte. Unser nördlicher Nachbarstaat hat als vorwiegend aderbauendes Land keine eigentlichen Großstädte.

Das 84. Kriegshilfe-Konzert des Organisten Arnold Dreher findet am Mittwoch, den 19., abends 8 Uhr, in der St. Georgenkirche (Alexanderplatz) statt.

Die Trepow-Sternwarte wird ausnahmsweise am Mittwoch, den 19., und Donnerstag, den 20. April, (von 10 Uhr vormittags zur Beobachtung der Venus und interessanter Sonnensflecken) geöffnet.

